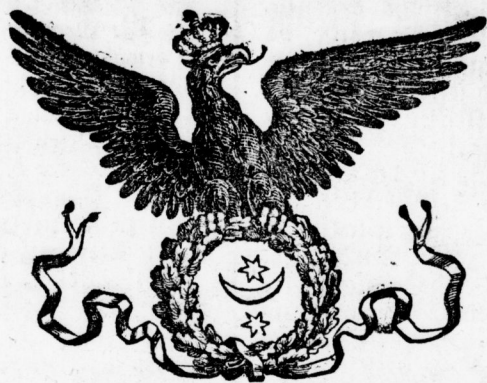


Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 233.

Halle, Sonnabend den 5. October

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. October. Se. Majestät der König haben dem Postmeister Meinecke zu Salzwedel den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Wien, d. 26. Sept. Was neuerlich in den Zeitungen wegen des Anschließens Rußlands an die engl. Politik in den orient. Angelegenheiten gemeldet wurde, ist eine eitle Fabel. Wohl aber erfährt man aus zuverlässigen Quellen, daß die Ansichten Oesterreichs bei dem St. Petersburger Kabinet Eingang gefunden haben, und Rußland sich denselben völlig anschließen. In sofern nun Oesterreich mit den Tendenz Englands hierin im Wesentlichen auch übereinstimmt, ist freilich eine Annäherung jener beiden Regierungen damit bedingt, und die letzte Post aus Konstantinopel hat ganz bestimmt der nun unter den konferirenden Mächten eingetretenen größeren Einigkeit erwähnt. — Deinahe täglich kreuzen sich Couriere aus den großen Hauptstädten Europas. Doch ist der Gang der Diplomatie geräuschloser als jemals.

München, d. 27. Sept. Die große eiserne Reiter-Statue des Kurfürsten Max I. ist gestern auf einem niedrigen Rollwagen aus der Erzgießerei auf den Wittelsbacher Platz gefahren worden, um daselbst aufgestellt zu werden. Sie wiegt 223 Centner, und es waren daher 10 starke Pferde nöthig, wie sie unsere Brauer halten, um sie den Weg von einer halben Stunde zu transportiren. Sie wird morgen auf das Piedestal gestellt werden, das an der Vorderseite die metallene und vergoldete Inschrift erhalten hat: Maximilian I., Kurfürst von Bayern. Sie wird sodann am 12. October feierlich enthüllt werden.

## Frankreich.

Paris, d. 29. Sept. Die Legitimisten halten heute ein Festbanket, den Geburtstag des Herzogs von Bordeaux zu feiern. — Der Infant Franz de Paula ist gestern Abend mit seiner Familie zu Fontainebleau angekommen. — Don Carlos soll in einem Schreiben an den König wiederholt den Wunsch geäußert haben, es möge ihm freistehen, sich nach Italien zu begeben. Man will wissen, es sei im Ministerkonseil beschlossen worden, ihm zu erlauben, Frankreich zu verlassen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Sept. Außer der Ernennung des Herrn E. B. Macaulay zum Kriegssekretair wird jetzt auch die des Lord Seymour und des Herrn Clay zu Sekretairen der ostindischen Kontrolle gemeldet. Der Letztere wird zu den entschiedensten Radikalen gezählt. Nach dem Globe dauern die Gerüchte, daß Lord Clarendon ebenfalls ins Ministerium treten werde, noch fort. Auch der Sun behauptet, Lord Melbourne befinde sich noch immer mit dem Grafen Clarendon in Unterhandlung, um ihn zum Eintritt ins Kabinet zu bewegen, und es sei sehr wahrscheinlich, daß der Graf, dessen vielfährige Wirkksamkeit in Spanien selbst von der Lory-Presse belobt werde und ihm die allgemeine Achtung der stolzesten Nation erworben habe, sich für das Ministerium werde gewinnen lassen.

In der Antwort auf eine Adresse der Handwerker hat Herr D'Connell eine Art politisches Manifest ergehen lassen, worin er abermals proklamirt, daß der Widerruf der Union das Lösungswort seiner Anhänger in Irland sein müsse. Er verpflichtet sich von neuem, die Aufhebung zum Hauptgeschäft seines Lebens zu machen und behauptet, daß es in Irland 7 Millionen Peasants gebe, und daß die Union nur ein Spott sei. Inzwischen verheißt er sich die Schwierigkeit nicht, die der Ausführung der Repeal im Wege ständen, da in England und Schottland alle Klassen und auch in Irland eine sehr einflußreiche Partei, die Orangisten, dagegen stimmten. Die beste Gelegenheit, jene Maßregel zur Ausführung zu bringen, würde nach seiner Meinung sich darbieten, wenn England durch irgend eine politische Katastrophe in einen auswärtigen Krieg verwickelt würde.

## Spanien.

Espartero wird, ehe er nach Arragonien zieht, Madrid besuchen; die Königin Regentin hält den Orden des goldenen Fliesses für ihn bereit; sie hat ihm bereits einen Kammerherrnschlüssel, in Diamanten gefaßt, zugesendet.

Nach einem Schreiben aus Carcassone vom 24. Sept. hätten 4000 Karlisten die Stadt Campredon genommen, geplündert, und abgebrannt.

## Türkei.

(Wien, d. 26. September.) Die bereits erwähnte Kollektiv-Note, welche von den Konsula in Alexandria dem Vice-

Könige überreicht werden soll, lautet, dem Vernehmen nach, dahin, daß er Egypten und Arabien erblich erhalten, dafür aber die türkische Flotte herausgeben solle, bis auf die hierauf erfolgte Antwort wolle man Zwangs-Maßregeln gegen ihn aussagen. Man bezweifelte, daß er diesen Vorschlag annehmen würde, da er an wirklich eintretenden Kollektiv-Maßregeln nicht besonders glaubt. Ibrahim Pascha stand noch immer in Morasch, man weiß nicht, ob er nach Syrien zurückkehren oder bis Koniah vorrücken wird; es ging das Gerücht, er werde letzteres thun, wenn die Mächte innerhalb eines Monats nichts bestimmt hätten. Auf die Anfrage Lord Ponsonby's, ob die vereinigten Geschwader nicht in einem Hafen im Marmora überwintern dürfen, ist eine abschlägliche Antwort vom Divan ertheilt worden. In ganz Macedonien, Rumelien, Albanien und Bosnien ist die Ruhe nicht gestört. Fürst Milosch wird eine Reise nach Rußland unternehmen, das Banquierhaus Sina hieselbst hat ihn mit Kredit-Briefen versehen.

Alexandrien, d. 7. September. Von Syrien hören wir jetzt einige bestimmtere Nachrichten. Das Wichtigste ist der wirkliche Uebertritt Hafiz Pascha's. Das frühere Gerücht ging der That voraus, wie es merkwürdiger Weise oft geschieht. Auf welche Weise es sich zugetragen, was ihn jetzt plötzlich dazu vermocht, nachdem er die früheren Anträge zurückgewiesen, das kennt man hier noch nicht. Es scheint jedoch, daß Chosrew Pascha ihn nach Konstantinopel locken, und sich seiner entledigen wollte. Der Uebergang ist für gewiß anzunehmen; der Pascha selbst hat sich darüber geäußert. Eine Korvette ist nach Syrien abgegangen, um ihn an Bord zu nehmen und nach Alexandrien zu führen. Im Innern Syriens sieht es noch immer sehr unruhig aus. Ibrahim nimmt eine Menge Exekutionen sowohl in Damaskus, als namentlich bei Aleppo und Alexandrette vor.

### Bericht

über die am 28. Sept. zu Potsdam geschlossene dritte Versammlung der daselbst anwesenden Deutschen Land- und Forstwirthe.

(Aus der Preuß. Staats-Zeitung.)

Sonntag den 22. Sept. waren die aus der Ferne hierher gekommenen größtentheils eingetroffen und es fand am Montag den 23. die erste Sitzung in dem Lokale des hiesigen Schützenhauses, welches hierzu eingerichtet worden, statt.

Durch den einen Vorsitzenden Herrn Freiherrn von Hertefeld auf Liebenberg wurde die Berathung der Gesellschaft mit einer kurzen Rede eröffnet. Nach dieser Eröffnung fanden Besprechungen wegen Bildung der Sektionen über einzelne Gegenstände der Land- und Forstwirtschaft statt und es traten die, sich für den einen oder den anderen Gegenstand besonders interessirenden Männer im Laufe dieses und der nachfolgenden Tage in den Morgen- und Abendstunden deshalb besonders zusammen und ernannten unter sich die Leiter dieser verschiedenen Versammlungen.

Diese Sektionen und Deputationen hatten die Berathung über nachfolgend angegebene einzelne Gegenstände zum Zweck, nämlich

- über Forstwirtschaft,
- Technologie,
- Verhältnisse des Bauernstandes und Verbesserung von dessen Wirtschaften,
- Komparative Versuche,
- Statik des Landbaues,
- Viehzücht,
  - a) Pferde,
  - b) Schaaf,
  - c) Rindvieh,
- Woll-Verein,

Garten- und Obst-Kultur,  
Seiden- und Maulbeerbaum-Kultur,  
Preis-Aufgaben, und

Revision der statutarischen Organisation der Gesellschaft.

Die Plenar-Sitzungen begannen Morgens 9 Uhr, dauerten gewöhnlich bis Mittags 1 Uhr, wenn die Nachmittags-Beschäftigungen nicht Veranlassung gaben, eine Stunde früher zu schließen. Am Dienstag und Mittwoch verbandte ein großer Theil der Gesellschaft die Nachmittagszeit, um die reizenden Umgebungen dieser Stadt und besonders die so berühmten königlichen und prinziplichen Schlösser, Villen, Gärten und Park-Anlagen zu besuchen, wozu die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die Erlaubniß ertheilt hatten.

Ihre königl. Hoheit der Kronprinz und der Prinz Karl von Preußen hatten sogar die Gnade, die Gesellschaft in Höchsteren Parks Selbst zu empfangen und sich viele Mitglieder vorstellen zu lassen.

Am Donnerstag hatte eine große Zahl der Theilnehmer aus dem Auslande und den entfernten Provinzen des Preussischen Staates die Ehre, von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen auf Sanssouci zur Tafel gezogen zu werden. Mittwoch den 25. Sept. waren in den Nachmittagsstunden die zur Schau hergebrachten Thiere ausgestellt. Ihre Zahl war nicht groß. Donnerstag den 26. fand bei Bornstädt, in der Nähe von Sanssouci, ein Pferddecennen statt, welches auch Sr. Maj. der König mit Ihrer Allerhöchsten Gegenwart beehrten. Allerhöchstdieselben geruheten nicht nur den Vorstehern der Versammlung und des Pferddecennens Audienz zu ertheilen, sondern unterhielten sich auch huldreichst mit mehreren Mitgliedern der Versammlung. Am Freitag hatten die beiden Vorsteher, Herr Freiherr von Hertefeld auf Liebenberg und Herr Amtsrath Koppe zu Bollup, als Repräsentanten der Gesellschaft, die Ehre, von Sr. Maj. dem Könige in Sanssouci zur Tafel gezogen zu werden. Am demselben Tage fand Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem Bornstädtischen Vorwerkfelde die Schau- und Prüfung der hier eingegangenen Acker-Werkzeuge statt, wozu sich der größte Theil der Mitglieder der Versammlung eingefunden hatte.

Die eingegangene große Zahl von Wollstücken und Wollproben waren in einem Saal Nr. 2 der Priesterstraße unter Leitung einer besonders dazu ernannten Kommission und unter spezieller Aufsicht des Herrn Kaufmann Jeype aus Rostock zur Ansicht ausgestellt, um zu allen Tageszeiten von den Mitgliedern der Versammlung nach ihrer Bequemlichkeit besichtigt werden zu können. Von den Herren Theilnehmern der Seidenbau-Sektion wurde auch die eine halbe Meile von hier in Glienicke befindliche Besitzung des Herrn Regierungsrath von Lark besucht, um seine großen Anlagen von Maulbeerbäumen und seine Haspel-Anstalt der Seidenraupen-Cocons zu besuchen, zu welchem Behuf derselbe eine bedeutende Anzahl Cocons zum Abhaspeln aufzuheben die Güte gehabt hatte. Die sich für die Forstwirtschaft interessirenden Personen haben am 27. Nachmittags größere, in der Nähe vorhandene Eichpflanzungen gemeinschaftlich gesehen und sind am 29. September viele von diesen nach Neustadt-Eberswalde abgegangen, um dort nähere Kenntniß von der Forst-Anstalt des Herrn Ober-Forst-Raths Pfeil und von der Bewirtschaftung der unter seiner Leitung stehenden, in der Nähe dieser Stadt belegenen Forsten zu nehmen. Die ganze Versammlung zählte am 27. Abends 831 Theilnehmer. Es ist noch nicht möglich gewesen, eine richtige Zusammenstellung der letzteren nach ihrem Vaterlande anzufertigen. Nur so viel kann als eine erfreuliche Erscheinung angegeben werden, daß außer den in den deutschen Bundes-Staaten anwesenden Theilnehmern sich auch Einzelne aus dem russischen Reiche, aus Ungarn, Böhmen, Währen, Dänemark, Schweden und Frankreich eingefunden hatten.

Während der Plenar- und Sektions-Sitzungen zeigten die Theilnehmer dieser Versammlung einen ungewöhnlichen Eifer, um den Zweck, der sie hier vereinigt hatte, zu erfüllen; die Diskussionen wurden sehr lebhaft geführt, und die Mittheilungen, welche die einzelnen Herren Mitglieder aus wissenschaftlicher Kenntniß und praktischer Erfahrung in und außer den Versammlungen gaben, wodurch die Versprechungen oft höchst interessant und belehrend sich herausstellten, werden jedem Theilnehmer noch lange eine angenehme Rück Erinnerung gewähren.

Am 28. mußte in der Plenar-Versammlung jede Diskussion über die bis dahin noch unentschieden gebliebenen Fragen unterbleiben, weil die Berichte der obenbenannten Sektionen und Kommissionen alle Zeit ausfüllten. Die Sitzung währte bis 2 Uhr und wurde von dem Herrn Vorsteher Amtsrath Koppe mit einer kurzen Rede geschlossen, nach deren Beendigung die ganze Versammlung in den Wunsch einstimmte, „Gott erhalte noch lange den König!“ Um 3 Uhr Nachmittags waren alle Mitglieder der Versammlung in dem schönen, von Sr. Majestät dem Könige für die hiesige Kasino-Gesellschaft erbauten Lokale zu einem Diner geladen, welches Allerhöchstdieselben für sie angeordnet hatten und wobei der Ober-Präsident von Wassewitz als Königl. Kommissarius die Honneurs machte.

Dieses schöne Fest wurde von den Theilnehmern, wozu sich über 600 Personen aus der Versammlung eingefunden hatten, in dankbarer Anerkennung der Allerhöchsten Güt und Gnade, deren die Versammlung sich so vielfach zu erfreuen hatte, in Freudigkeit gefeiert. Noch lange werden die Theilnehmer der Versammlung sich der hier so schön verlebten Tage erinnern.

Hinsichtlich des Versammlungsorts der deutschen Land- und Forstwirthe für das künftige Jahr, hat die diesjährige dritte Versammlung beschlossen, daß solche zu Brünn in Mähren im Laufe des Monats September stattfinden soll, und sind die Herren Vorsteher der 3. Versammlung beauftragt worden, die für die 4. Versammlung erwählten Vorsteher, Herrn Grafen von Zierotin und Herrn Professor Nestler zu veranlassen, Sr. Majestät den Kaiser von Oesterreich zu bitten, dies Allergnädigst gestatten zu wollen.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 3. October.

Weizen	2 thl.	18 sgr.	4 pf.	bis	2 thl.	26 sgr.	3 pf.
Roggen	1	20	—	—	1	27	8
Gerste	1	8	8	—	1	12	6
Hafers	—	22	9	—	—	25	3

Magdeburg, den 2. Octbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 68 thl.	Gerste	36 — 37 thl.
Roggen	43 — 44	Hafers	20 — 21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 2. Octbr.: 35 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. October.

- Im Kronprinzen:** Hr. Senator Richter u. Hr. Kaufm. Souhay a. Lübeck. — Hr. Dr. phil. Neumann a. Neumünster. — Hr. Kaufm. Sulbeck a. Weinberheim. — Hr. Kaufm. Hötte a. Jglau. — Hr. Kaufm. Degner a. Elberfeld. — Die Hrn. Kaufl. Gumprecht u. Weit a. Hamburg.
- Stadt Zülich:** Hr. Capitain Mast a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Zischke a. Suhl. — Hr. Kaufm. Damm a. Köln. — Hr. Kaufm. Hallensleben a. Rheidt. — Die Hrn. Kaufl. Zhefeld u. Kramer a. Quedlinburg. — Die Hrn. Kaufl. Berge u. Hofbauer a. Halberstadt.
- Goldnen Ring:** Frau Lührdrähtin v. Münchhausen a. Hettstedt. — Frau Majorin v. Veier a. Berlin. — Hr. Kaufm. Storch a. Altemreddingen. — Hr. Kaufm. Zug a. Brandenburg. — Hr. Pred. Müller a. Buch. — Hr. Cand. Müller a. Jena. — Hr. Schauspieler Torisly a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Geibel a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Schüze a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Heiße a. Oldenburg. — Hr. Cand. theol. Kressmar a. Dresden. — Hr. Zollrath Kühne a. Magdeburg. — Hr. General-Post-Amts-Regitr. Harpte u. Hr. Part. Harpte a. Berlin. — Hr. Pred. Keißlein a. Kulm.
- Schwarzen Bär:** Hr. Water Neplau a. Elbing. — Hr. Kaufm. Hessel a. Leipzig. — Hr. Lohzbermeister Helwig a. Zörbig. — Hr. Handelsm. Pöhl a. Hart. — Mad. Schurig a. Eisleben. — Dem. Lehmann a. Magdeburg.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Gestern Vormittag 11½ Uhr gefiel es dem Herrn, unsere gute Mutter und Großmutter, die Frau Obersteuer-Controleur La Baume in ihrem 64ten Jahre nach längerem Krankenlager zu einem bessern Leben abzurufen. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige die hinterbliebenen Kinder und Enkel.

Halle, den 3. October 1839.

### Bekanntmachungen.

#### Schulsachen.

Neue Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen bitte ich mir den 7. und 8. October in den Vormittagsstunden zuführen zu wollen. An denselben Tagen sollen auch einige von den für die ältere Töchterschule gemeldeten Schülerinnen durch die gewöhnlichen Zettel einbezugen werden.

Halle, den 28 September 1839.

Inspector Dieck.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Michaelis-Messe in Leipzig, ihr vollständiges Weiß-Verkaufslager, von weißem, von beitem und von vergoldetem Porzellan, zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gewerbe ist Auerbachs Hof No. 29.

#### Auction.

Dienstag den 15. d. Mts., früh 9 Uhr, sollen in dem hiesigen Königl. Forstbienst-Großhöfste, als: zwei schwarze Wagenpferde, zwei milchende Kühe, zwei leichte moderne in ganz gutem Stande befindliche verdeckte Kutschwagen, wovon der eine ein ganzer in 4 Federn, der andere ein halber und in 2 Federn hängt, ein ausgeschlagener Rennschlitten, ein kompletter 2spänniger Ackerswagen, ein dergl. Pflug, zwei Eagen, Walze, Sturmfuß, eichene Rolle, Kutsch- und Ackergeschirr und dergl. Sachen mehr, so wie Sopha, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Verticillen und zwei einfache Gewehre, und mehrere Wirtschaftsgeseräthe und Milchgefäße, weiß-

bietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant, unter den zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Auch sind noch Kartoffeln und alle Sorten Stroh billig zu haben.

Petersberg, den 4. October 1839.

Der Oberförster  
Fromme.

Zu der in Nr. 229. des Couriers angekündigten Auction, im Neuenwerk, kommen Montag als den 7. d. M., Vormittag, mehrere ganz gute Dienestöcke mit vor, welches Liebhabern bekannt macht

Halle, d. 3. Octbr. 1839.

Gottl. Wächter.

Den 7. oder 8. Oct. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren beim Lohnfuhrmann  
Schaaf, Leipzigerstraße.

Kapitale zu 700, 800, 1000, 2000 und 3000 Thlr., auch größere, sind auf gute Hypothek auszuleihen. Deichmann, große Steinstraße No. 130.

# Neue Leipziger Messwaaren.

Die Rückkunft von der Messe, wodurch mein Lager mit den schönsten und neuesten Artikeln aufs beste completirt ist, zeige ich hiermit unter Zusicherung der reellsten Bedienung einem hochgeehrten Publikum ergebenst an.

S. Pintus, Brüderstraße.

Die neuesten Façons in Hüten, Capotten, Hauben, gestickten Kragen, Blondes, und alle ins Puffschach einschlagende Artikel, empfehle gleichzeitig bestens

S. Pintus, Brüderstraße.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zu meinem Materialwaaren-Geschäft ein Kurz-Eisen-Waaren-Lager hinzugelegt habe. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Alsleben, den 3. October 1839. August Schröder.

Mein Lager von eisern emaillirten Kochgeschirren ist jetzt wieder völlig sortirt und verkauft zu den billigsten Preisen

A. Schröder.

Extrafein und feinmittel Lüneburger Glas, welcher in diesem Jahre sehr weiß und weich ausfällt, hat erhalten und erläßt billigst

A. Schröder.

Englische und deutsche wollene Strickgarne in den verschiedensten Farben empfiehlt zu annehmlichen Preisen

A. Schröder in Alsleben.

Heute Sonnabend und Morgen Sonntag zum Dankfeste, giebt es verschiedene Sorten frischen Kuchen bei Käthe auf der Maille.

Malzzucker und Hamburger Voltjes empfiehlt K. A. Herina.

Ein neu eingerichteter Laden nebst Wohnung, zu jedem Gewerbe sich eignend, steht zu verpachten

Halle, Leipzigerstraße No. 1611.

Von Sonntag den 6. October an, wird wieder alle-Sonntage bei mir Unterhaltungs-Musik stattfinden und lade hierzu ergebenst ein. Wichmann in Freimfelde.

Sonntag den 6. d. Mts. soll bei mir das Dankfest mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Schlack in Reideburga.

Reingehackelten Fischershaus billigt bei Friedrich Hensel an der Ulrichskirche.

Meine Wohnung ist vom 1. October an auf dem großen Schlamm No. 952. im Hause des Hrn. Arnold eine Treppe hoch.

Halle, den 1. October 1839. Hebamme Schmelzer.

Es ist vom 30. Sept. zum 1. Octbr. von Halle bis Leipzig ein Schubkästchen mit zwei Ohrringen verloren worden, der Ueberbringer derselben erhält bei der Zurückgabe am Bauhof No. 308 eine gute Belohnung.

Heute zum Abendessen Beefsteack im Gasthose zur goldnen Rose.

Altes Zinn kauft Linke, Alte Markt No. 548.

Von heute an wohne ich hinter der Mauer (Mauergasse) No. 1729, ohnweit des Frankensplatzes.

Halle, den 8. October 1839. Wundarzt Pabst.

Sonntag den 6. Oct. lade zum Gangeschießen und Ball ergebenst ein L. Finger in Kollsdorf.

Verkauf von Reißstäben. In der letzten Hälfte des Monats October sollen in den Oberwenden bei Farnstädt eine bedeutende Partie Reißstäbe von jeder Stärke gehauen werden. Die hierauf reflektirenden Böttchermeister mögen sich den 15. October früh 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden, um die näheren Bedingungen zu hören und Contracte abzuschließen.

Farnstädt, den 26. Sept. 1839. Koch.

Neue Löwen-Pomade, vorzügliches Mittel, um in einem Monate Kopfschuppen, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr. von James Davy in London. Alleiniges Depot für Halle bei Herrn Th. Gerlach jun.

Zum Scherenschießen und Weinfest lade Sonntag d. 13. Oct. ganz ergebenst ein August Henze, Gastwirth. Hahnstedt, den 5. October 1839.

Bei Scheitlein und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz zu beziehen, in Halle durch die Kammelsche Buchhandlung: Wartmann, J., V.D.M., Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte. Für Real- und höhere Bürgerschulen bearbeitet. Gr. 8. Elegant geb. Preis 1 fl. 21 kr. oder 18 gr. Schf. oder 22 1/2 Sgr.

Herr Direktor Wurst, Herausgeber der Sprachdenklehre, sagt über dieselbe: „Als ein ganz vorzügliches Buch zu diesem Zwecke empfehlen wir allen Lehrern: J. Wartmanns Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte. Diese Schrift zeichnet sich durch Klarheit in der Darstellung und durch höchst glückliche Auswahl des Lehrstoffes vor allen andern ähnlichen Schriften so vortheilhaft aus, daß wir sie allen Lehrern dringend empfehlen müssen.“

# Neue Leipziger Messwaaren.

Bestehend in dem Neuesten und Geschmackvollsten was die Mode brachte, als

## Mäntelstoffe

in glatten, soconirten und gestreift-morirten Seidenzeugen, schönsten Farben, Lama, glatte und gemusterte, wollne, halbwoollne, halbseidne und baumwollne Mäntel sowohl abgepaßt als in ganzen Größen.

## Kleiderstoffe

eine reichhaltige Farbauswahl, seidnenen Zeugen in verschiedenen Arten. Mousselin de Laine, Roben neusten Mustern, Kattune, Zise sowohl in hell als halbdunkel und dunkel.

## Kleine und große Tücher und Shawls

in Seide, Wolle und Baumwolle in verschiedenen Größen. Das Neueste und Feinste in Westen, in Seide, Halbseide und Wolle.

Ferner eine reichhaltige Farbauswahl in franz. und engl. Thibets, weiße Waaren und verschiedene andre Artikel, sämmtlich sehr preiswürdig empfiehlt

S. M. Friedländer, am Markt.